

# Infobrief II/2008

der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem Infobrief II/2008 möchten wir Sie über die Aktivitäten der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel aus dem zweiten Halbjahr informieren. Insbesondere die Regionalversammlung im Oktober stellte für die Arbeiten an dem Regionalplan „Rohstoffsicherung und Windenergienutzung“ eine wichtige Zwischenetappe dar. Anfang des nächsten Jahres werden Sie die Möglichkeit haben, innerhalb einer zweiten Beteiligung auf die beschlossenen Planänderungen zu reagieren.

Wir freuen uns auch, Ihnen mitteilen zu können, dass wir in dem Modellvorhaben des Bundes die ersten Zwischenergebnisse erzielen konnten. Im Januar werden wir einen länderübergreifenden Workshop zu dem Thema „Fachkräftemanagement“ ausrichten. Daneben möchten wir Ihnen auch Einblicke in den Aufbau eines Informationssystem Infrastrukturen sowie in die sonstigen Arbeitsbereiche der Planungsgemeinschaft geben.

Das Jahresende nehmen wir natürlich zum Anlass, uns bei Ihnen für die geleistete Arbeit und die konstruktive Begleitung sehr herzlich zu bedanken. In Anlehnung an die (zumindest bei unseren Kindern) sehr beliebten Adventskalender, möchte Ihnen der Regionalvorstand und das Team der Planungsstelle den folgenden „Bilder-Wunschkalender“ für die kommenden Feiertage und das neue Jahr 2009 zur Verfügung stellen!



**Gesundheit**



**Entspannung**



schöne Stunden mit der Familie



**Freude**



Nette  
Überraschungen



einen wunderbaren Winterspaziergang



**Einen guten Start ins Jahr 2009!**



## Informationen aus der Regionalversammlung 1

Am 14. Oktober fand in den Räumen der Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin die Regionalversammlung 1/2008 statt. Neben dem Tätigkeitsbericht 2008, der Rechnungsprüfung 2006/2007 und der 2. Änderung der Hauptsatzung, standen der integrierte Regionalplan sowie der Regionalplan „Rohstoffgewinnung und Windenergienutzung“ auf der Tagesordnung.

### *- integrierter Regionalplan (Entwurf 2000)*

Der integrierte Regionalplan liegt seit dem Jahr 2000 als Entwurf vor. Seine Ziele wurden im Rahmen von Behördenbeteiligungen als „in Aufstellung befindlich“ mitgeteilt, sodass von ihnen eine eingeschränkte Bindungswirkung ausging. Da der Plan in seiner inhaltlichen Ausrichtung absehbar nicht mehr zur Rechtskraft geführt wird, hat die Regionalversammlung beschlossen, die Bindungswirkung des Entwurfs nun gänzlich aufzuheben. Wesentliche Planungsgrundlagen werden zukünftig nur noch als „Hinweise“ transportiert, von denen jedoch keine Berücksichtigungspflicht ausgeht. Insofern bilden fortan der Regionalplan I „Zentrale Orte/Gemeindefunktionen“ sowie die Sachlichen Teilpläne „Windenergienutzung“ und „Rohstoffsicherung und Windenergienutzung“ (Entwurf) die maßgeblichen regionalplanerischen Bewertungsgrundlagen.

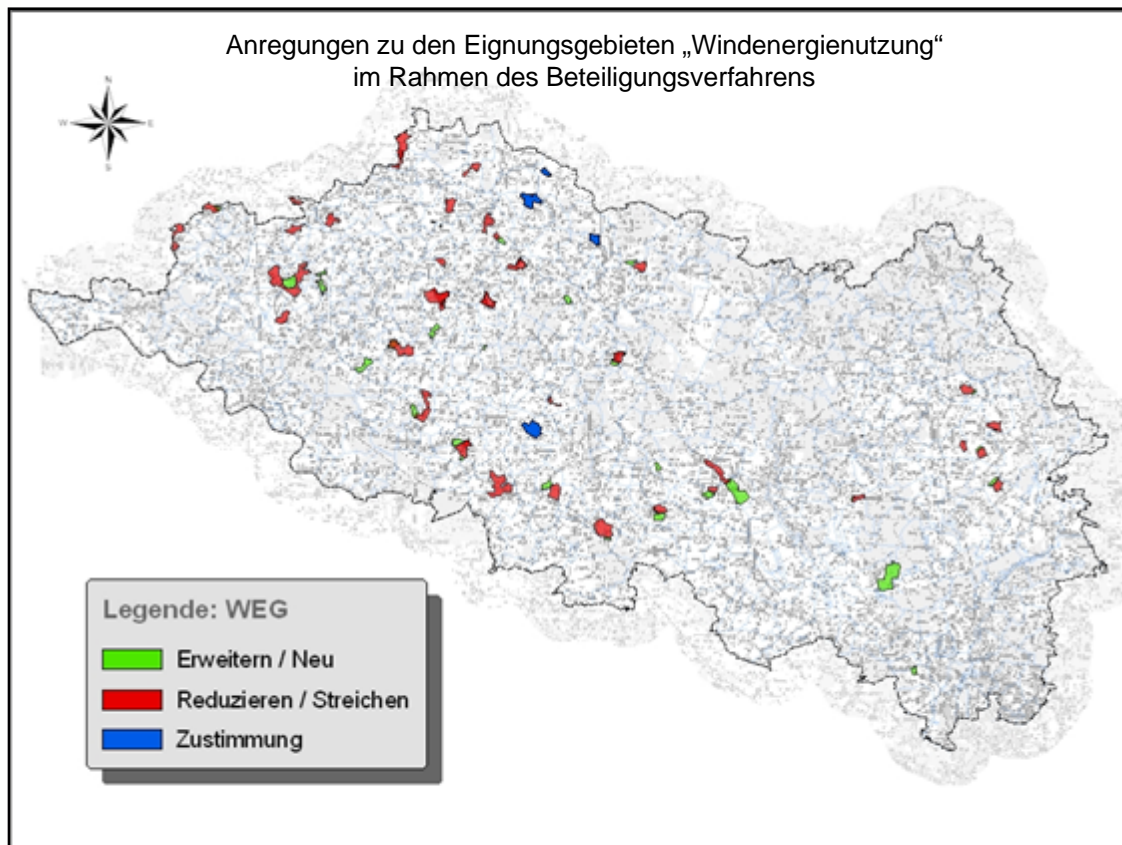
### *- Sachlicher Teilplan „Rohstoffsicherung und Windenergienutzung“ (ReP-RW)*

Die Regionalversammlung hat die Abwägung zum ReP-RW beschlossen. Im Beteiligungsverfahren in 2007 wurden zahlreiche Anregungen, Bedenken und Hinweise (3.100 Einzelhinweise) vorgetragen. Insbesondere die Öffentlichkeit nutzte die erstmalige Gelegenheit, sich zum Plan zu äußern. Drei Viertel der Stellungnahmen entstammen der Offenlegung. Sachlich konzentrierten sich die Stellungnahmen auf den Bereich der Windenergienutzung. Nur zu wenigen Windeignungsgebieten (10 %) wurden keine Änderungen angeregt (vgl. Abbildung). Entsprechend groß war der Aufwand zur Abwägungsvorbereitung. Es wurden insgesamt 30 Erörterungen mit Kommunen, Fachträgern und Öffentlichkeit sowie 14 Gremiensitzungen zur Auswertung der 1. Beteiligung durchgeführt.

Im Ergebnis wurden 16 Änderungen der Vorrang-/Vorbehaltsgebiete „Rohstoffe“ sowie 23 Änderungen der Eignungsgebiete „Windenergienutzung“ vorgeschlagen. Im Bereich „Rohstoffe“ wurden das Vorranggebiet „Lanz“ und das Vorbehaltsgebiet „Rägelin“ neu aufgenommen und das Vorranggebiet „Fürstenberg Ost“ sowie das Vorbehaltsgebiet „Falkenthal“ aufgehoben. Die Kulisse reduzierte sich insgesamt um ca. 50 ha auf 4574 ha. Im Bereich „Windenergienutzung“ wurden 14 Gebiete reduziert, 7 Gebiete erweitert bzw. auf den Stand von 2003 zurückgeführt und die Gebiete „Meyenburg“ sowie „Brügge-Rohlsdorf-Warnsdorf“ neu dargestellt. Die Kulisse wurde um ca. 470 ha auf 10.531 ha erweitert. Dies ist u. a. auf die Auseinandersetzung mit der neuen „Energierstrategie 2020“ für das Land Brandenburg sowie dem Aspekt des Repowering zurückzuführen.



## Informationen aus der Regionalversammlung 2



Die Regionalversammlung billigte die Abwägung und beschloss den 2. Entwurf unter Vorbehalt. Bis zum Jahresende sind die Gemeindevertretungen von Gerdshagen, Kyritz, Neuruppin und Dabergotz mit spezifischen Änderungen zu befassen. Mit der Billigung des 2. Entwurfs wurde auch die Eröffnung des 2. Beteiligungsverfahrens beschlossen. Im ersten Quartal 2009 wird der geänderte Entwurf des ReP-RW für die Dauer von zwei Monaten erneut öffentlich ausgelegt. Gleichzeitig haben die Behörden Gelegenheit, sich zu dem Entwurf zu äußern.

### - Zusammensetzung der Regionalversammlung

Die Sitzung der Regionalversammlung am 14. Oktober war die letzte in dieser Zusammensetzung. Mit der Kommunalwahl im September endet die dritte Wahlperiode. Die 32 Plätze der Regionalversammlung werden neu vergeben. 16 Plätze entfallen auf die Landkreise bzw. die Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern als geborene Regionalräte. Aus dem Kreis der geborenen Regionalräte ist die Stadt Kyritz ausgeschieden. Dafür ist nun die Gemeinde Glienicke/Nordbahn stimmberechtigtes Mitglied der Regionalversammlung. Die verbleibenden 16 Plätze werden entsprechend des Einwohneranteils auf die drei Mitgliedskreise aufgeteilt. Danach entfallen 8 Plätze auf den Landkreis Oberhavel sowie jeweils 4 Plätze auf die Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Prignitz. Die Mandate sind mittlerweile von den Kreistagen vergeben worden, sodass sich die neue Regionalversammlung Anfang nächsten Jahres konstituieren kann.

# Infobrief II/2008

der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel



## Das Modellvorhaben (MORO) „Kooperation und Vernetzung im Nordosten“

In den Infobriefen haben wir bereits mehrfach über das laufende Modellvorhaben „Großräumige Verantwortungsgemeinschaften“ des Bundes berichtet. Nach ca. einem Jahr Laufzeit haben die Partner aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern die folgenden Zwischenergebnisse erzielt:

### -Modul 1 (Wirtschaftsressorts / IHK's / Seehäfen)

Das Gutachten zu bestehenden und potenziellen Branchennetzwerken ist im Herbst abgeschlossen worden. Mit Experteninterviews und Unternehmensbefragungen wurden wichtige Ergebnisse für die zukünftige Zusammenarbeit ermittelt. Das Gutachten bildet zugleich die Grundlage für die im nächsten Jahr anstehenden Workshops zu den Branchen Energie, Ernährung und Logistik.

### -Modul 2 (Regionen)

Die Regionen beteiligen sich an dem Aufbau und der Stärkung von Branchennetzwerken (Modul 1) und werden die entsprechenden Veranstaltungen in 2009 mit vorbereiten. Schwerpunkt der Arbeit bildet momentan das Thema „Fachkräftemanagement“. In Prignitz-Oberhavel wurde das bestehende Netzwerk der Regionalen Wachstumskerne um wichtige Akteure aus dem Bereich der Fachkräftesicherung erweitert. **Die Regionen veranstalten am 27.01.2009 im Rathaus Neubrandenburg den länderübergreifenden Workshop „Fachkräftebedarf – Kooperation oder Konkurrenz?“.** Ein Flyer mit detaillierten Angaben wird in den nächsten Tagen versendet.

### -Modul 3 (Kommunen)

Die Kommunen arbeiten gemeinsam mit einem Verkehrsunternehmen an der konkreten Umsetzung von Schienengüterverkehren zwischen Rostock-Güstrow-Pritzwalk-Neustadt (Dosse) und Neuruppin. Sowohl die Einbindung von Unternehmen als auch die Sicherung der bestehenden Infrastruktur sind weitere Ziele des Projektes. Am 4.3.09 wird in Pritzwalk eine Logistikkonferenz stattfinden, welche die Themen des Moduls aufgreift und vertieft.

### -Modul 4 (Länder)

Die grundsätzlichen Fragestellungen zu den Möglichkeiten und Voraussetzungen einer länderübergreifenden Zusammenarbeit wurden ebenfalls durch ein Gutachten bearbeitet. Die Ergebnisse und Empfehlungen liegen mittlerweile in einem Endbericht vor und sollen demnächst über das Internet zugänglich gemacht werden.





## Glaukos - Regionales Informationssystem Infrastruktur



Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, neuer bundes- und landespolitischer Leitbilder zur Daseinsvorsorge und landesplanerischer Vorgaben zu zentralörtlichen Gliederung erarbeitet die Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel ein geographisches Informationssystem über Infrastrukturen.

Die demographische Entwicklung bedeutet für die Region Prignitz-Oberhavel mehr oder weniger neue Herausforderungen, um den Raum als lebenswerte Region zu sichern und zu entwickeln. Bund (Leitbild „Daseinsvorsorge sichern“) und Land (LEP B-B) setzen dahingehend einen Rahmen, erwarten aber gleichzeitig, dass dieser stärker denn je eigenverantwortlich ausgefüllt wird. Die Regionen sind aufgefordert, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen. Ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Daseinsvorsorge ist dabei der Gedanke der Kooperation (Regionales Leitbild). Gerade unter schwierigen Rahmenbedingungen sollten Entscheidungen fundiert getroffen werden können. Regionale Erfahrungen („Kooperative Zentren“, „Regionale Wachstumskerne“) zeigen, dass es häufig an belastbaren Informationen in einem größeren räumlichen und überfachlichen Kontext mangelt. Das Regionale Informationssystem über Einrichtungen der Daseinsvorsorge soll diesem Umstand abhelfen. Insofern dient das Informationssystem

- der Umsetzung des Regionalen Leitbildes
- als Informations- und Arbeitshilfe für die Kommunen
- der Unterstützung der mittelzentralen Verantwortungsgemeinschaften
- der Profilierung von Kommunen und Kreisen sowie
- der strategischen Abstimmung gegenüber der Landespolitik.

Es werden ausgewählte Infrastrukturen und ergänzende Informationen aus den Bereichen Arbeit, Bevölkerung, Bildung, Dienstleistung, Einzelhandel, Freizeit, Gesundheit, Soziales, Verkehr und Verwaltung erfasst und räumlich verortet. So werden Schulen, Ärzte, Apotheken, Einzelhandelseinrichtungen, Banken, Postämter, Kitas, Schwimmbäder, Sporthallen etc. standortgenau dargestellt. Neben vorhandenen Geodaten und sekundärstatistischer Informationen wurden die Ergebnisse der kommunalen Befragung im vergangenen Jahr genutzt. Das Informationssystem befindet sich noch im Aufbau. In den meisten Bereichen liegen umfangreiche Daten vor, welche bereits in das Informationssystem eingepflegt worden. Insbesondere in den Bereichen Einzelhandel und Dienstleistung ist jedoch eine weitere Konkretisierung notwendig. Aus diesem Grund sollen im Rahmen eines Gutachtens, dass vom Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung unterstützt wird, die Einzelhandelseinrichtungen einschließlich Größe und Sortiment in der Region erfasst werden. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2009 in das System eingepflegt sein.

Das Informationssystem wird gegenwärtig bei der Regionalen Planungsstelle vorgehalten. Es ist jedoch angedacht die Informationen über die Kataster- und Vermessungsämter der Landkreise den Kommunen zugänglich zu machen.

# Infobrief II/2008

der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel



## Neue Aktivitäten im Schienenregionalverkehr

Die Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel setzt sich seit Jahren für attraktive Verkehrsangebote auf dem Prignitz-Express ein. Mit der Umsetzung des 3. Bauabschnittes ist dieses Jahr ein wichtiger Meilenstein erreicht worden. Dennoch bleibt die direkte Einbindung nach Berlin über die Kremmener Bahn eine maßgebliche Forderung der Region. Seit dem Sommer greift die Planungsgemeinschaft auch die Interessen der KAG Heidekrautbahn auf, die ebenfalls den Bahnhof Berlin - Gesundbrunnen als attraktiven Zielpunkt für ihr Streckennetz definiert haben. Mit dem Zielbahnhof Gesundbrunnen verbindet die Region die folgenden Ziele:

- attraktive Anbindung an den zukünftigen Flughafen BBI
- attraktive Anbindung an einen Fernbahnhof in Berlin
- direkte und attraktive Verbindung mit einem Verkehrsknotenpunkt in Berlin mit Umsteigemöglichkeiten zur Regional-, Ring-, S- und U-Bahn
- Erschließung neuer Fahrgastpotenziale in der Region und im Berliner Norden.

Die in 2007 begonnenen Gespräche mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin werden in 2009 intensiviert. Die Erarbeitung des neuen Landesnahverkehrsplanes Berlin soll genutzt werden, die Bedeutung des Bahnhofes Gesundbrunnen im Berliner Verkehrsnetz zu stärken und die regionalen Interessen an einem attraktiven Hauptstadtverkehr stärker zu berücksichtigen.

## Neuer Internetauftritt der Regionalen Planungsgemeinschaft

Nach zwei Jahren hat sich die Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel ihre Internetseiten überarbeiten und neu gestalten lassen. Zwei Schüler aus dem Neuruppiner Schinkel-Gymnasium haben in den letzten Wochen an diesem Projekt gearbeitet. Wir danken Alexander Behm und Johannes Blankenstein für die erfolgreiche Zusammenarbeit und die guten Ergebnisse. Neben einem neuen Layout werden Sie auch veränderte oder neue Inhalte auf unseren Seiten finden. Wir möchten Sie zu einem Besuch im Internet sehr herzlich einladen:

<http://www.rpg-po.de/>

